

Unvermögens halb, fürgewendt zu werden pflegt, welche Klag des Ar-
 muths und aufs äußerst erschöpfften Vermögens halb Ihre Majestät
 zwar nicht weniger in Deroſelben Königreichen und Erblanden, als wel-
 che diſen übergewaltigen Krieg am meiſten und ſchwerſten empfunden,
 leider! nur gar zu vil erfahren, auch mit ſtättlich begründter Beſcheini-
 gung anzuziehen wüßten; jedoch weil der Noth damit nicht geholffen,
 ſondern die überhandnehmende je länger je mehr herbey ruckende Gefahr
 billig vor die größte Drangſaal und Beſchwer allein zu achten, auch da-
 hin zu ſehen, was diſer Krieg (wie aus mehr-ſeztem Ihrer Maj.
 des Crayſes ausſchreibenden Herrn Churfürſten zugefertigttem Schrei-
 ben überflüßig zu befinden) ſeiter nächſt-gehaltenem Reichs-Tage zu Re-
 genſpurg für ein leidigen Zuſtand gewonnen und was Deroſelben die
 Zeit über für ein harter ſchier unglaublicher Laſt, darunter die jüngſt-be-
 willigte Reichs-Hülff nothwendiglich uſgangen, Winter und Sommer
 unaufhörlichen obgelegen, item was maßen izt ganz Teutſchland, neben
 des Türcken Macht, auch von den Rebellen und Abtrünnigen in Ungarn
 die äußerſte Verfolgung zu gewarten, ja daß man faſt ſtündlich ein Ein-
 bruch und Überfall beſorgen muß, zu deſſen Verhütung Ihre Maj. den
 ganzen Winter ein Kriegs-Heer in Beſtallung erhalten und noch beſol-
 den, ſo iſt je vil übler zu entſchuldigen, da man das vor Augen ſchwe-
 bende Unheil überhand nehmen ließe, als daß Ihre Maj. des heiligen
 Reichs Stände väterlichen deſſen erinnern, ſie dafür warnen und un-
 vermeidlicher Nothdurfft nach umb mehrern Beyſtand anſprechen.

Und ob velleicht Theils von den öffentlichen Feinden ſelbſt und Re-
 bellen, theils von andern dem Vaterlande nicht wohl affectionirten
 oder auch der Sachen unweißenden und unerfahrenen übel unterrichteten
 Perſonen, ihrem Affect nach von dem nunmehr Landkündigen und lei-
 digen noch wählenden, durch menneidigen Abfall, Antrieb und Auf-
 wicklung des Steffani Pockhay und ſeines Anhangs erhabenen Zu-
 mullt, wie auch anderer bißhero verlaufener Sachen, allerley wider-
 wärtige und unbegründte Zeitungen, Reden und Discurs, zu Verhin-
 derung des gemeinen Beſten ausgeſprengt werden; ſo ſeynd doch die
 Herrn Churfürſten, Fürſten und Stände und deroſelben Ráth und
 Botſchafften nicht allein aus obgedachten an den ausſchreibenden Herrn
 Churfürſten gerichtetem Schreiben, dahin man ſich Kürze halber refe-
 rirt und derer von Ihrer Maj. zu unterſchiedenen Chur-Fürſten und
 Fürſten abgefertigten Geſandten des Grundſ und wahrhafften Beſchaf-
 fenheit der Sachen allbereit ausführlich berichtet, ſondern was auch
 Ihrer Maj. Kriegs-Rath und der Fürſten und Stände in Schleſien
 Ober-Sächſ. Crayß-Abschiede. Ober-